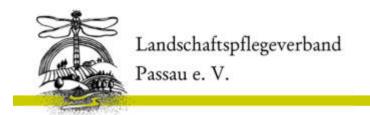




Das Naturwiesendruschverfahren

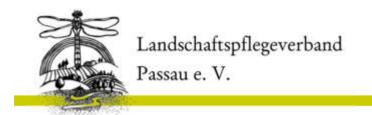






Eine Vorweginformation:

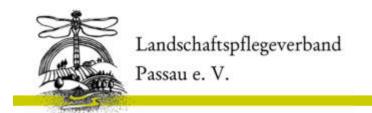
Beim Druschverfahren im Rahmen eines Projektes wie z.B. des "Blühenden Passauer Lands" werden alle Bedingungen der Erhaltungsmischungsverordnung erfüllt.





Grundsätze für die Herkunft des Druschgutes: Verwendet wird ausschließlich autochthones Druschgut,

d.h. die Spenderfläche muss aus derselben oder angrenzenden Gemeinde wie die Empfängerfläche stammen <u>und</u> das gewünschte Arteninventar enthalten





Bei Wiesen:

 Die Fläche muss frisch gemäht sein und wird mit einer Kreiselegge bearbeitet. Mehrmaliges Bearbeiten in regelmäßigen Abständen (alle 5 Tage) führt zu einem guten Ausgangszustand (alte Grasnarbe ist geöffnet)

Bei Äckern:

- Die Fläche muss frei von Problem-Pflanzen wie Ampfer oder Neophyten sein
- Die Fläche muss vorbereitet werden wie bei der Einsaat von Getreide, also mit Kreiselegge bearbeitet werden



Vorbereitung der Spenderfläche

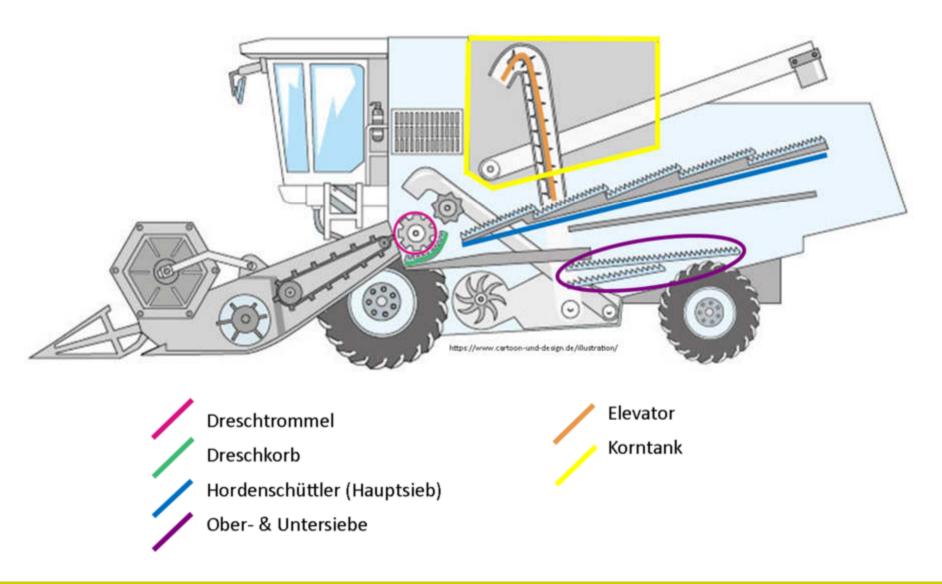
Die Wiese muss frei von Problempflanzen z.B. dem Jakobskreuzkraut sein <u>und</u> "reif" sein, damit ein Mähdrescher die Samen überhaupt ernten kann







So funktioniert das Dreschen von Wiesen!





Vorbereitung des Mähdreschers

- Reinigen des Mähdreschers
- Öffnen aller Elevatoren usw.
- Aussaugen des Korntanks





Dreschkorb auf eng stellen

star.de/katalog/maehdrescher/claas/d ominator-106/dreschkorb-universal-zuclaas-dominator-106-dominator-108dominator-118-landmaschinen

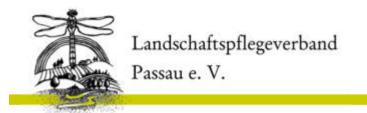
Quelle: https://www.agro-

 Dreschtrommeldrehzahl mindestens 1100 Umdrehungen/min

Oberes und unteres
 Lamellensieb so weit wie
 möglich öffnen



Quelle: https://www.agrostar.de/katalog/maehdrescher /newholland/tc56/lamellenobersie b-landmaschinen

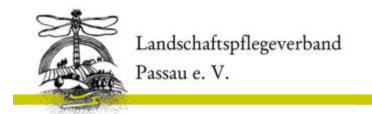




 Gebläse (Wind) ganz schwach einstellen bzw. extra Windreduzierung verwenden

Korntank nur halbvoll machen

Beim Austanken auf Windböen achten





Lokales Naturwiesendruschverfahren

1. Drusch vom Schwad

- Wetter: "Heuwetter"
- Mähen der Fläche mit Doppelmesser-Mähwerk
- Das Mähgut bleibt ohne es zu wenden ein bis zwei Tage liegen (Nachreifen der Samen)
- Schwaden des Mähgutes
- Gewinnung der Pflanzensamen durch Dreschen des Schwads mit dem Mähdrescher
- Ausbringen des Druschmaterials auf die Empfängerfläche (per Hand)
- Anwalzen des Druschmaterials



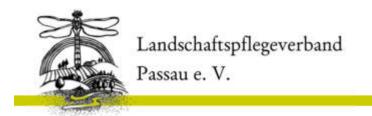








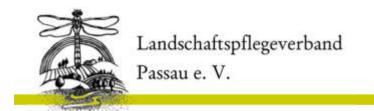






2. Drusch der stehenden Wiese

Dieses Verfahren funktioniert. Aber! Nach längerer Erfahrung führt es zu einer Verarmung der Spenderflächen. Es wird somit nicht mehr angewendet.

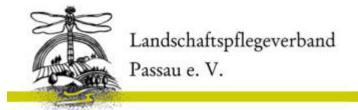




Trocknung

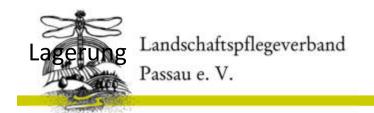
Das Druschgut muss sofort weiterverarbeitet werden, weil es ansonsten sofort "heiß" wird und die Gefahr einer Flammenbildung droht. Des Weiteren kann durch die Wärmebildung die Keimfähigkeit des Druschgutes verloren gehen.

- 1. Trocknen auf Betonboden: Druschgut sofort locker ausbreiten und ständig wenden bis die Feuchtigkeit entwichen ist
- 2. "Hackschnitzel-Trocknung": Hierbei muss die Temperatur auf unter 36 Grad begrenzt und das Druschgut auf feinen Netzen etwa 5 cm hoch ausgebreitet werden
- 3. Trocknen auf Fläche mit Fußbodenheizung











Nach der Trocknung wird das Druschgut in Gewebesäcke abgefüllt und mit dem entsprechenden Herkunftsnachweis gekennzeichnet.

Wichtige Eigenschaften des Lagerraums:

- Absolut trocken (auch vom Boden her)
- Luftfeuchtigkeit 40% bis 50%
- Niedrige Temperatur 8 Grad bis 10 Grad

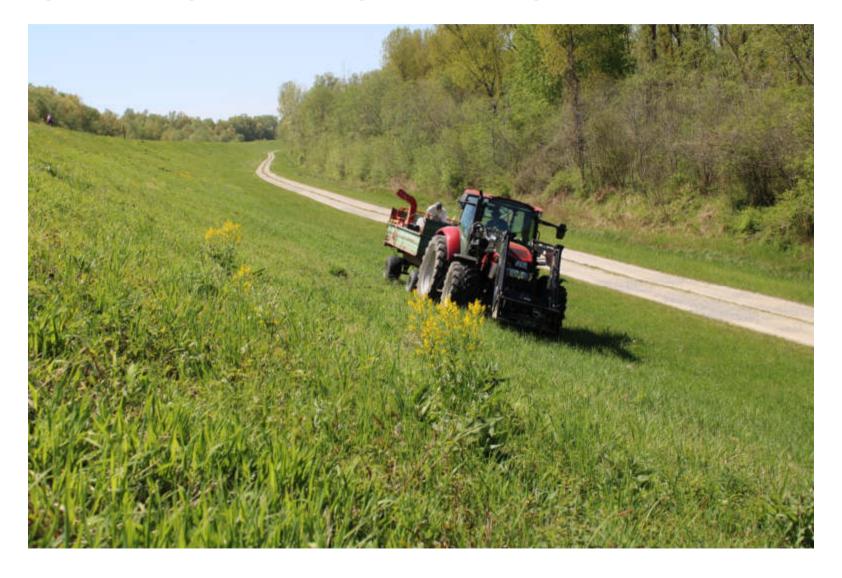








Ausbringen des Druschguts mit einem umgebauten "Laubsauger"





Ernt eines Naturgemisches mit einem Grass Grabber Landschaftspflegeverband

Passau e. V.



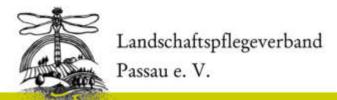


Spezielle Arten werden mit einem "Grass Grabber" geerntet. Die Samen werden getrocknet und für die Aussaat abgefüllt.

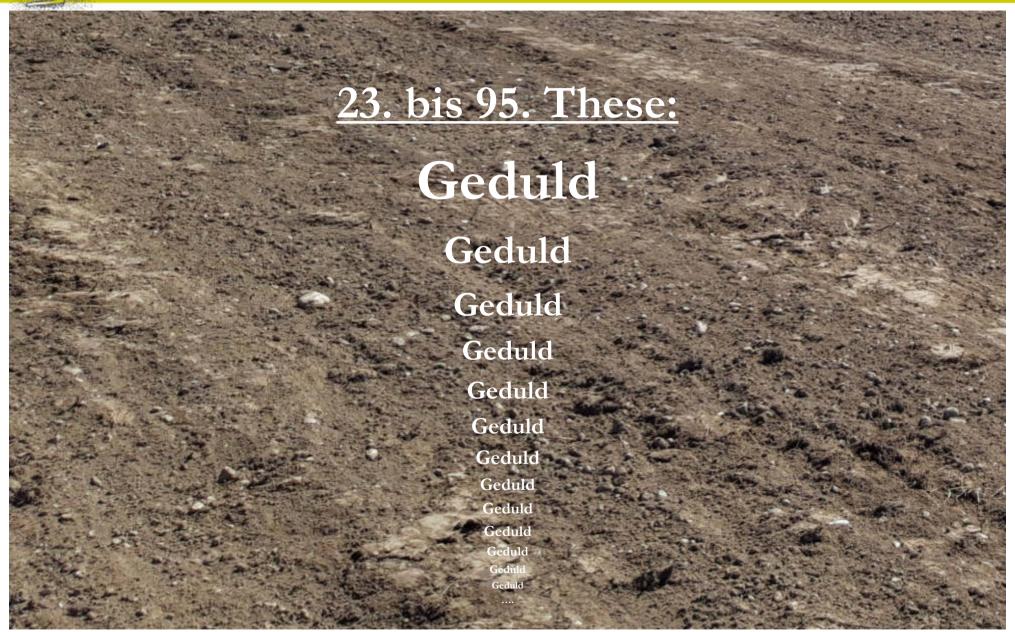














Nach 3 bis 5 Jahren





